

Praktikanten und Auszubildende im Kulturamt

Ich heiße Arndt Eichhorn und bin 15 Jahre alt. Ich gehe seit 2003 auf das Goethe-Gymnasium. Zu meinen Lieblingsfächern zählen Sport, Englisch, Geschichte und Kunst. Meine Hobbies sind Fußball spielen, Freunde treffen, schwimmen, Fahrrad fahren und chatten.



Vom 14. 1. bis zum 1. 2. 2008 absolvierte ich mein Praktikum im Kultur- und Sportamt.

Die ersten beiden Wochen verbrachte ich im Kulturamt und die letzte im Sportamt. Beworben hatte

ich mich bei einigen Firmen und Ämtern, von der Stadtverwaltung Neu-Isenburg jedoch bekam ich schnell eine Zusage. Ich war mit dieser Praktikumsstelle sehr zufrieden.

Als nächstes bin ich dann ins Rathaus gegangen zu Herrn Moxter. Im Rathaus stellte mir Herr Moxter alle Fachbereiche vor. Ich sagte zum Fachbereich Sport- und Kulturamt zu, da es sich von allen Bereichen am interessantesten anhörte. Die Mitarbeiter sind sehr nett, auch in Stresssituation bleiben sie immer ruhig. An diesem Praktikum finde ich besonders den Bereich Marketing interessant, aber die anderen Bereiche sind auch spannend und abwechslungsreich. Heute zum Beispiel habe ich mit Herrn Leber und anderen Angestellten von der Stadt einen Rundgang im Sportpark gemacht und ich musste ein Protokoll schreiben und durfte Verbesserungsvorschläge äußern. In der ersten Woche hatte ich sogar mein eigenes Arbeitszimmer, aber nur für zwei Tage, da die Kollegin an den beiden Tagen nicht da war. Meistens arbeite ich am Computer und erstelle zum Beispiel Tabellen für Akten oder ich gestalte Flyer. Wenn ich Mittagspause habe, gehe ich oft in das Isenburg-Zentrum, um etwas Kleines zu essen. Für die Zukunft habe ich noch keine genauen Pläne, aber ich könnte mir vorstellen hier zu arbeiten.

Mein Name ist Jana Rodewoldt; ich wurde 1988 in Bremerhaven geboren und lebe nun seit Anfang August in Neu-Isenburg.

Während meines Abiturs habe ich in der HuHa ein zweiwöchiges Praktikum gemacht. In diesem Praktikum wurde ich voll und ganz in meinem Berufswunsch bestätigt. Die Arbeit dort hat mir wahnsinnig viel Spaß und Freude bereitet, so dass ich mich daraufhin direkt bei

der der Stadt um einen Ausbildungsplatz für 2007 als Verkaufsfrauen beworben habe.

Anfang des Jahres habe ich dann eine Zusage bekommen, so dass ich nach meinem Abschluss nach Neu-Isenburg ziehen konnte, um hier meinen Traum zu verwirklichen.

Im September habe ich in der Hugenottenhalle meine Ausbildung zur Verkaufsfrauen angefangen. Ich bin dort vorwiegend in den Bereichen der Stadtbelebungen, des Hallenmarketings und der Kultur tätig.

Den Beruf zur/zum Verkaufsfrauen gibt es erst seit 2001.

Verkaufsfrauen konzipieren und organisieren Veranstaltungen und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Sie kalkulieren die Kosten und übernehmen alle kaufmännischen Aufgaben rund um die Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen.

Beispielsweise das jährliche Weinfest auf dem Rosenauplatz bedarf eines solchen Konzeptes. Außerdem habe ich in der Halle die Aufgabe Künstler zu engagieren, die Halle zu vermarkten und Verträge aufzustellen.

Mir gefällt die Arbeit in der Halle unheimlich gut. Das Betriebsklima in der HuHa ist super, es sorgt dafür, dass ich mich bei den Kollegen gut aufgehoben fühle. Rundum ist zu sagen, dass mir die Ausbildung Spaß bringt und ich mich auf die weiteren 2,5 Jahre Zusammenarbeit freue.

Was kann ich zu der Stadt Neu-Isenburg sagen? Wie schon gesagt, bin ich gebürtige Bremerhavenerin – und Bremerhaven liegt ja bekanntlich am Meer. Und mit Meer ist hier in



Neu-Isenburg irgendwie nicht so viel; ich hab zwar schon den einen oder anderen Weiher begutachtet, aber diese können leider den guten alten Norden nicht ersetzen.

Ebenso fehlt mir hier in Isenburg direkt die Möglichkeit, abends mal wegzugehen. Meiner Meinung nach gibt es bis auf die eine oder andere Cocktailbar wenige Angebote für junge Menschen. Ein Kino oder ein kleiner Club wäre schon nett.

Nichtsdestotrotz fühle ich mich in Neu-Isenburg wohl und bin gespannt, was die Stadt mit der Zeit noch so mit sich bringt.



Bummeln Sie durch unsere außergewöhnliche Ausstellung in einem ehemaligen Ballsaal des

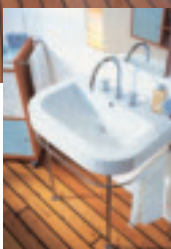


Jahres 1898. Auf über 1.000 qm Fläche präsentieren wir Ihnen dauerhafte Werte für's eigene Zuhause.

küche:absolut



Mehrfach ausgezeichnet, als eine der besten Adressen Deutschlands für Planung und Einrichtung mit Top-



Service aus Meisterhand, können wir uns vorstellen, Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

ABSOLUT BAD

Vier Fachgeschäfte unter einem Dach:

Frankfurter Str. 74-76 · 63263 Neu-Isenburg
www.absolut-bad.de · www.kueche-absolut.de
Fax: 061 02-71 56-11 · Tel. 061 02-71 56-0